

# INHALT

<b>I. Kapitel: HÖLDERLIN</b>	<b>9</b>
1. Vermeintliches Recht und wirkliches Recht	14
2. Die Wesenszüge des wirklichen Rechts	31
3. Quellen und geistesgeschichtlicher Ort der Rechtsdichtung Hölderlins	39
<b>II. Kapitel: STIFTER</b>	<b>61</b>
1. Recht und Sitte als Thema der Stifterchen Dichtung	61
2. Umfang und Stufen der Entfaltung des Rechtsgedankens in den „Studien“ und „Bunten Steinen“	76
3. Das „Sanfte Gesetz“ als metaphysischer Grund von Stifters Rechtsdenken	104
4. Der Weg des rechtlichen Menschen zur Erfüllung des sanften Gesetzes im „Nachsommer“ und das Bild des Rechtshelden in „Witiko“	115
5. Der Einfluß der Zeitgeschichte auf Stifters Rechtsbild, besonders in seinen Aufsätzen	132
6. Drei Leitworte seines politischen Denkens	150
7. Stifters Beitrag zur Entwicklung der deutschen Rechtsanschauung	162
<b>III. Kapitel: HEBEL</b>	<b>181</b>
1. Der Ordnungsgedanke und das Gesetz	186
2. Vom ungeschriebenen Recht	194
3. Daseinsrecht und göttliche Gerechtigkeit	199
4. Die Grenzen des Im-Recht-seins	207

IV. Kapitel: D R O S T E	223
1. Vom Wesen des Unrechts	230
2. Ursprung und Formen des Schuldigseins	260
3. Zeitliches und Letztes Gericht	267
4. Vom Sinn der Strafe	271
5. Geschichtliches Sein in Unrecht und Schuld	286
6. Die Natur und der Mensch als an ihr schuldig Gewordener	311
7. Die Jenseitigkeit des wirklichen Rechts	322
8. Ergebnis	327